

- A Die touristische Positionierung der Stadt Zug ist definiert und die entsprechenden Mittel für die Umsetzung durch Zug Tourismus sind beschlossen.**
- Die Stadtentwicklung hat gemeinsam mit Zug Tourismus unter Beizug einer externen Beratungsfirma den Claim «Zug zieht» erarbeitet und vier touristische Erlebnisse vorgeschlagen, welche die Zuger Bevölkerung sowie Besucherinnen und Besucher motivieren können, einen Rundgang durch die Stadt Zug zu machen:
- Thematischer Rundgang zu Goldhandwerk in der Stadt Zug (Altstadt)
 - Wasserspiel/Wassersteg am Seeufer
 - Gestalterische Aufwertung der Stadteingänge (Bahnhof, Velowege, Spazierwege)
 - Cryptocampus (Hotspot zur Vermittlung der Zuger Crypto-Pioniergeschichte)
- Die Umsetzung der Erlebnisse wird in den zuständigen Departementen geprüft und zu gegebener Zeit budgetiert.
- B Der neue Internetauftritt der Hauptseite www.stadtzug.ch ist 2024 online. Bestehende Inhalte werden überarbeitet und angepasst und die Sucherfreundlichkeit erhöht. Ebenfalls ist die Publikationsplattform für Stadtratsgeschäfte in Betrieb.**
- Nach der Unterzeichnung der Absichtserklärungen durch alle Zuger Gemeinden im Frühling 2024 konnten die intensiven Vorarbeiten für den neuen Internetauftritt starten. Das Projekt wird zusammen mit dem Kanton Zug und den Zuger Gemeinden umgesetzt. Dies schafft Synergien und legt die Basis für durchgängige eGovernment-Services über die kommunalen und kantonalen Stufen hinweg. Mit der Ablösung des aktuellen Auftritts wechselt die Stadt Zug wie auch alle Zuger Gemeinden auf dieselbe Technologie, Grundstruktur und Layoutsystematik wie jene des Webauftritts des Kantons Zug. Damit werden den Nutzerinnen und Nutzern die Navigation und das Auffinden von Inhalten beim Wechseln zwischen den gemeindlichen Auftritten und der Website des Kantons Zug (und umgekehrt) vereinfacht. Die bisherige Struktur und die aktuellen Inhalte lassen sich nicht in das System des neuen Auftritts exportieren. Der Aufbau der neuen Struktur und die Überarbeitung der Inhalte entsprechen faktisch einer Neuerarbeitung, die alle Departemente und Abteilungen stark fordert. Aufgrund dieser Ausgangslage musste der Go-live-Termin verschoben werden. Er ist nun auf Juni 2025 geplant.
- C Die Personalabteilung führt im Jahr 2024 eine Mitarbeitendenbefragung durch. Diese wird in Zusammenhang mit den übergeordneten personalpolitischen Zielen gestellt und bildet die Basis für weitere Entwicklungen im Personalbereich.**
- Die Personalabteilung führte im September eine Mitarbeitendenbefragung durch. Dabei wurde der Fokus auf das Verwaltungspersonal gelegt, da die Stadtschulen vor einem Jahr bereits eine eigene Umfrage durchführt hatten. Dabei wurden Fragen in Bezug auf die Führung, die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeitenden, die Arbeitsplatzgestaltung und auch die Gesundheit gestellt. Die nachfolgende Zusammenfassung zeigt folgendes Bild: Es haben rund 80 % der Mitarbeitenden an der Befragung teilgenommen. Zudem haben sie 1421 sogenannte Feedforwards abgegeben. Dies sind Hinweise für das Unternehmen und die Führungskräfte, welche Themen verbessert werden könnten und wo allgemeiner Handlungsbedarf besteht. Es kann auch festgestellt werden, dass die Mitarbeitenden grundsätzlich sehr zufrieden sind (5.02 – Maximalwert 6.0).
- D Das Stadtarchiv hat einen neuen digitalen Lesesaal, der den wachsenden Ansprüchen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht wird.**
- Mit Beschluss Nr. 304.24 hat der Stadtrat im Juni grünes Licht für die Beschaffung des neuen digitalen Lesesaals für das Stadtarchiv und die Zuger Sammlung der Bibliothek Zug gegeben. Die Wahl fiel auf eine erprobte Lösung, die unter anderem in den Staatsarchiven Zug, Graubünden und Basel-Stadt zum Einsatz kommt. Ende 2024 war die Parametrierung des Lesesaals auf die spezifischen Anforderungen des Stadtarchivs und der Zuger Sammlung noch im Gang. Wie im Projektzeitplan vorgesehen, wird der digitale Lesesaal im zweiten Quartal 2025 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs und der Zuger Sammlung werden künftig ort- und zeitunabhängig und vor allem einfach und intuitiv in den digitalen Beständen dieser beiden Institutionen recherchieren können. Nach erfolgter Anmeldung und Authentifizierung können gegebenenfalls sogar Unterlagen, deren Benutzung mit Auflagen verbunden ist, kundenspezifisch verfügbar gemacht werden.
- E Abteilung Kultur**
- Aufbauend zum Kulturförderungsreglement überprüfte und aktualisierte die Abteilung Kultur die Verordnungen über die Kulturkommission sowie die Richtlinien für einmalige und wiederkehrende Beiträge, welche vom Stadtrat sowie von der Kulturkommission verabschiedet wurden.